Katholische Kirche Region Bern
Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Finanzplan 2018 – 2022

22. März 2018

Bericht des Kleinen Kirchenrates zum Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2022

1. Einleitung

Wie schon vor einem Jahr, stellte bei der Erstellung des Finanzplanes 2018 – 2022 die Prognose der Entwicklung der Steuereinnahmen bei den juristischen Personen ein Schwerpunkt dar. Als Folge der abgelehnten Unternehmenssteuerreform III Anfang 2017 hat der Bundesrat die Steuervorlage 17 erarbeitet und im Herbst 2017 in Vernehmlassung gegeben. Diese sieht unter anderem mit der Erhöhung des Kantonsanteiles an der direkten Bundessteuer die Schaffung eines finanzpolitischen Handlungsspielraums für allfällige Gewinnsteuersenkungen in den Kantonen vor.

Der Regierungsrat des Kantons Bern plant die Reduktion der Gewinnsteuersätze für juristische Personen in zwei Etappen umzusetzen. Die Steuergesetzgebung 2019, welche im März 2018 in der zweiten Lesung im Grossen Rat behandelt wird, sieht eine Reduktion in den Jahren 2019 auf 20,20 % und 2020 auf 18,71 % vor. In einem zweiten Schritt und voraussichtliche einer weiteren Gesetzesrevision soll anschliessend eine zweite Senkung wiederum in zwei Schritten auf 16,37 % bis im Jahr 2022 erfolgen. Alle auf kantonaler Ebene geplanten Senkungen der Gewinnsteuersätze für juristische Personen sind in diesem Finanzplan berücksichtigt.

2. Erarbeitung

Der Finanzplan wurde durch die Verwaltung und durch die Finanzkommission, auf der Basis von HRM2, erarbeitet.

Der Kleine Kirchenrat genehmigte das Investitionsprogramm für die Jahre 2018 - 2023 am 7. September 2017 und verabschiedete den Finanzplan an seiner Sitzung vom 8. Februar 2018.

3. Grundlagen

Der Finanzplan 2018 – 2022 stützt sich auf die Jahresrechnung 2016, die vom Grossen Kirchenrat an der Sitzung vom 21. Juni 2017 genehmigt wurde, und auf das Budget 2018, welches der Grosse Kirchenrat am 22. November 2017 genehmigte.

4. Kirchensteuern

Der Kirchensteuersatz beträgt im Finanzplan 0,207 der einfachen Steuer. Aufgrund der geplanten Senkung des Kantonalen Gewinnsteuersatzes für juristische Personen von 21,64 % auf 16,37 % bis 2022 (Steuerstrategie des Kantons Bern) ist ein Rückgang der Steuererträge der juristischen Personen von total 1,7 Millionen Franken eingerechnet: Jahr 2019 minus 450 000 Franken, 2020 minus 450 000 Franken, 2021 minus 500 000 Franken und für 2022 minus 250 000 Franken. Für die Berechnung dieser Steuerreduktion wurden als Basis die Planungszahlen des Kantons beigezogen.

Für das Jahr 2019 wird angenommen, dass die Zunahme der Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen, den Rückgang bei den Einnahmen der juristischen Personen kompensiert. Ausgehend vom Budget 2018 wurde in den Folgejahren ein jährlicher Zuwachs der Steuereinnahmen von 0,4 % eingerechnet.

5. Investitionen und Anlagen

Für die Planungsjahre sind verschiedene Investitionsvorhaben angemeldet worden. Die entsprechenden Kredite sind grösstenteils noch durch den Grossen Kirchenrat zu genehmigen. Die Aufnahme in das Investitionsprogramm erfolgt aus rein finanzplanerischen Gründen. Es können daraus keinerlei präjudizierende Auswirkungen auf das spätere Bewilligungsverfahren abgeleitet werden.

Um das Gleichgewicht im Finanzhaushalt der Gesamtkirchgemeinde zu erhalten, wurden in den Vorjahren verschiedene Massnahmen eingeführt. Die guten Ergebnisse der letzten Jahresrechnungen veranlasste den Kleinen Kirchenrat, die Plafonierung bei den Investitionsvorhaben im Verwaltungsvermögen von 1,5 Mio. Franken noch bis ins Jahr 2019 aufzulockern.

Gesamthaft sind in den Jahren 2018 bis 2022 Investitionen beim Verwaltungsvermögen in der Höhe von rund 10,4 Millionen Franken geplant.

Im Finanzvermögen ist der Bau von zwei Wohnliegenschaften zur Fremdvermietung geplant. In den Jahren 2019 und 2020 sind die zusätzlichen Mieterträge mit 90 000 bzw. 180 000 Franken und ab 2021 mit weiteren 200 000 Franken berücksichtigt.

6. Erfolgsrechnung

Die Entwicklung der Erfolgsrechnung verläuft ähnlich wie in den vorangegangenen Jahren. Im Finanzplan wurden die Personalkosten mit einer Erhöhung von 1,3 % und der übrige teuerungsabhängige Aufwand mit 0 % pro Jahr veranschlagt. Beim baulichen Unterhalt ist ab dem Jahr 2019 wiederum ein Plafond von 1 Mio. Franken berücksichtigt.

Die zusätzlichen Aufwendungen für das Legislaturziel «Diakonisches Engagement stärken» sind in gleichen Umfang wie im Budget 2018 in den Folgejahren des Finanzplanes berücksichtigt.

Aufgrund der Vorgaben der Rechnungslegung erfolgt die Abschreibung der Investitionen im Verwaltungsvermögen linear zwischen 25 und 40 Jahren. Das bedeutet, dass der Finanzplan in den ersten Jahren von Abschreibungen entlastet wird. Dies wird in 10 bis 15 Jahren zu jährlichen Abschreibungen in der Höhe des Investitionsplafonds von rund 1,5 Mio. Franken führen. Können die dazu notwendigen Mittel in diesem Zeitpunkt nicht durch das ordentliche Ergebnis getragen werden, so können die aus den zusätzlichen Abschreibungen gebildeten finanzpolitischen Reserven beigezogen werden.

7. Bilanz

Das zinspflichtige Fremdkapital beträgt rund 3,1 Mio. Franken. Es handelt sich dabei um Darlehen aus der Fondsrechnung. In den Planungsjahren muss voraussichtlich kein neues Fremdkapital aufgenommen werden.

Die finanzpolitische Reserve steigt von 6,6 Mio. Franken auf rund 15,4 Mio. Franken an. Dabei muss beachtet werden, dass der kumulierte Betrag der fehlenden Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen gleichzeitig auf rund 11 Mio. Franken ansteigt. Dies vor allem, da aufgrund der rückgehenden Steuererträge juristischer Personen, weniger Ertragsüberschüsse für zusätzliche Abschreibungen zur Verfügung stehen.

8. Schlussfolgerungen

Aus dem vorliegenden Finanzplan geht hervor, dass die für die nächsten Jahre (2018 bis 2022) geplanten Investitionen von 10,4 Mio. Franken aus eigenen Mitteln realisiert werden können.

Der Finanzplan ist als rollende Planung ein Steuerungsinstrument für den Kleinen Kirchenrat, das lediglich Trends aufzeigen kann.

Bei den Ausgaben geht der Kleine Kirchenrat im Personalaufwand von einer moderaten Erhöhung von 1,3 % und im Sachaufwand von keiner Teuerung aus. Diese beiden Annahmen sind in den Finanzplan eingeflossen.

Bei den Einnahmen ist die Entwicklung des Steuerertrages schwer vorauszusagen. In den vergangenen Jahren wichen die Steuereinnahmen gegenüber dem Budget zwischen -12,0 % und +11,4 % ab. Die Entwicklung der Steuererträge ist stets mit Unsicherheitsfaktoren verbunden. Der Kleine Kirchenrat hat die Auswirkungen der kantonalen Steuergesetzrevisionen (Senkung des Kantonalen Gewinnsteuersatzes in den nächsten vier Jahren auf 16,37 %) bei den Steuern der juristischen Personen mit total 1,7 Mio. Franken berücksichtigt.

9. Beschlussentwurf

Der Grosse Kirchenrat, auf Antrag des Kleinen Kirchenrates, nimmt den vorliegenden Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2022 zur Kenntnis.

KLEINER KIRCHENRAT

Präsident	Leiter Verwaltung
I. Caminada	M. Frei
Ignaz Caminada	Rolf Frei

979. Sitzung des Kleinen Kirchenrates
vom 22. März 2018

Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2022

		Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Prognose 2019	Prognose 2020	Prognose 2021	Prognose 2022	Veränderung	Bemerkung
3	**AUFWAND**	**29'329'516**	**28'116'000**	**30'748'000**	**30'426'000**	**29'843'200**	**29'744'029**	**29'503'281**		
	AUFWAND (ohne ausserordentlicher Aufwand 38)	*25'600'141*	*27'196'000*	*28'313'000*	*28'343'651*	*28'353'887*	*28'657'879*	*28'752'004*		
30	Personalaufwand	11'997'081	12'293'000	12'488'000	12'650'344	12'814'798	12'981'390	13'150'148	1.3%	*jährliche Lohnmassnahmen und Ausgleich Teuerung*
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'613'720	5'917'000	6'398'000	5'626'000	5'626'000	5'626'000	5'626'000		*Basis Budget 2018, baulicher Unterhalt und a.o. Investitionen Informatik 2018 (350') korrigiert*
314	*Baulicher Unterhalt und Betrieblicher Unterhalt*	*1'331'598*	*1'375'000*	*1'422'000*	*1'000'000*	*1'000'000*	*1'000'000*	*1'000'000*		*Begrenzung auf 1.0 Mio. Franken*
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	62'696	216'000	432'000	540'000	609'200	671'600	703'200		*Abschreibungen Vorjahr plus 4% der jährlichen Investtitionen*
34	Finanzaufwand	464'299	789'000	412'500	812'500	442'500	517'500	442'500		*2019 +400' Meisenweg 15 (einmalig) ab 2020 +30' Burgunderstr.110 und Jegenstorf 2021 +75' Dach Schwarzsee 1/2 (einmalig)*
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	290'142	450'000	353'000	400'000	480'000	480'000	480'000		*ab 2019 +100' Meisenweg+Burgunderstrasse ab 2020 +80' Jegenstorf (2/3 FV)*
36	Transferaufwand	6'946'378	7'307'000	8'005'500	8'002'807	7'999'389	7'999'389	7'968'156		
3631	*Beiträge an Landeskirche*	*2'327'980*	*2'355'000*	*2'416'000*	*2'413'307*	*2'409'889*	*2'409'889*	*2'378'656*		*Gemäss Fiskalertrag (40) vom Vorvorjahr*
37	Durchlaufende Beiträge	14'388	17'000	17'000	17'000	17'000	17'000	17'000		*Durchgangskonto Kollekten FASA*
38 *3894*	Ausserordentlicher Aufwand *Zusätzliche Abschreibungen VV*	3'729'375	920'000	2'435'000	2'082'349	1'489'313	1'086'150	751'277		Die zus. Abschreibungen entsprechen der Differenz Nettoinvestitionen zu ord. Abschreibungen, aber höchstens dem Ertragsüberschuss
39	Interne Verrechnungen	211'438	207'000	207'000	295'000	365'000	365'000	365'000		*ab 2019 +88' Meisenweg+Burgunderstrasse ab 2020 +70' Jegenstorf (2/3 FV)*
4	**ERTRAG**	**30'631'232**	**28'116'000**	**30'748'000**	**30'426'000**	**29'843'200**	**29'744'029**	**29'503'281**		
	ERTRAG (ohne Aufwandüberschuss 90)	*30'631'232*	*28'116'000*	*30'748'000*	*30'426'000*	*29'843'200*	*29'744'029*	*29'503'281*		
40	Fiskalertrag	26'837'517	24'610'000	26'800'000	26'800'000	26'457'200	26'063'029	25'917'281	0.4%	*Steuereinn. 2016 für 2018 / JP: 2019 -500', NP: +500' 2020 -450 / 2021 -500' / 2022 -250' Steuerrevision (Senkung Kantonaler Gewinnsteuersatz von 21.64 auf 16.37%)*
42	Entgelte	200'699	221'000	236'000	236'000	236'000	236'000	236'000		
44	Finanzertrag	2'279'107	1'587'000	2'548'000	1'738'000	1'828'000	2'028'000	2'028'000		*2019 -900' Verkauf Heiligkreuz ab 2019 +90' / ab 2020 +180' Burgunderstr. 110 ab 2021 + 200' Jegenstorf*
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	103'438	477'000	55'000	455'000	55'000	150'000	55'000		*Entnahmen für a.o. Aufwand Liegensch.FV 2019 +400' Meisenweg 15 2021 +75' Dach Schwarzsee*
46	Transferertrag	863'411	997'000	885'000	885'000	885'000	885'000	885'000		
47	Durchlaufende Beiträge	14'388	17'000	17'000	17'000	17'000	17'000	17'000		
48	Ausserordentlicher Ertrag	121'233	-	-	-	-	-	-		*Überschuss Fonds Frohberg*
49	Interne Verrechnungen	211'438	207'000	207'000	295'000	365'000	365'000	365'000		*ab 2019 +88' Meisenweg+Burgunderstrasse ab 2010 +70' Jegenstorf (2/3 FV)*
90	*Aufwandüberschuss*	-	-	-	-	-	-	-		

Total	**AUFWAND**	**29'329'516**	**28'116'000**	**30'748'000**	**30'426'000**	**29'843'200**	**29'744'029**	**29'503'281**		
Total	**ERTRAG**	**30'631'232**	**28'116'000**	**30'748'000**	**30'426'000**	**29'843'200**	**29'744'029**	**29'503'281**		
	ERGEBNIS	**1'301'716**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**		

A	*Geplante Investitionen im VV*		*3'825'000*	*3'660'000*	*2'700'000*	*1'730'000*	*1'560'000*	*790'000*		
B	*Fehlende Abschreibungen*	*6'060'757*	*2'752'000*	*1'078'600*	*509'651*	*171'487*	*411'450*	*7'123*		
C	*kumulierter Betrag der fehlenden Abschreibungen auf VV*	*6'060'757*	*8'812'757*	*9'891'357*	*10'401'008*	*10'572'495*	*10'983'945*	*10'991'068*		
D	*Finanzpolitische Reserve per 31.12.*	*6'600'757*	*7'520'757*	*9'955'757*	*12'038'106*	*13'527'419*	*14'613'569*	*15'364'846*		
E	**Bilanzüberschuss (kumulierte Ergebnisse Vorjahre)**	**32'396'842**	**32'396'842**	**32'396'842**	**32'396'842**	**32'396'842**	**32'396'842**	**32'396'842**		

Bern, 8. Februar 2018